

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893**

59 (20.5.1893)

# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup> 59.

Er scheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 20. Mai

Einschickungsgebühr der gewöhnliche vier-  
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erbittet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

## Tagesneuigkeiten. Baden.

\* Inmitten eines aufregenden Wahl-  
treibens feiert das deutsche Volk diesmal  
das liebliche Pfingstfest, und der Genuß  
der reinen Pfingstfreude droht uns daher in  
diesem Jahre durch den Lärm des Wahl-  
getriebes mehr oder weniger beeinträchtigt zu  
werden. Und doch erscheint Pfingsten gerade in  
diesem Jahre in einem besonders prächtigen  
Blüthengewande, das neben all' dem Schmelz  
und Duft des voll erwachten Lenzes hier und  
da schon die satteren Töne der herannahenden  
sommerlichen Jahreszeit aufweist. Diese herr-  
liche Umrahmung des Pfingstfestes läßt darum  
seinen wonnigen Charakter doppelt hervortreten,  
ladet doch die in Farbenfülle erprangende Natur  
führlich mit Allgewalt dazu, das fröhliche Fest  
der Maien in ihrem Schooße zu begehen.  
Wenig will aber zur lenzseligen Pfingstfeier  
das Gewoge des Wahlkampfes und die Ent-  
fesselung der politischen Leidenschaften passen,  
so daß wohl der Wunsch lebendig wird, es  
müge wenigstens zu Pfingsten der Lärm der  
Wahlagitiation schweigen. Hoffentlich geht dieser  
billige Wunsch auch allerwärts in Erfüllung,  
zumal wir in Deutschland nach dem Feste noch  
die ganze Schwere und Leidenschaftlichkeit der  
Wahlbewegung durchzukosten haben werden.

\*\* Seine königliche Hoheit der Groß-  
herzog haben anläßlich der Feier des zwanzig-  
jährigen Bestehens des Heidelberger Militär-  
vereins bei dem im Harmoniesaal stattgefundenen  
Banket der Mitglieder des Pfalzgauverbandes  
eine Rede gehalten, die von der Presse ver-  
öffentlicht wird. Es ist natürlich, daß auch  
dieser Rede unseres erhabenen Landesfürsten  
überall im Reiche die höchste Beachtung zu  
Theil wird. Weiß man doch, daß die Reden  
des Großherzogs von Baden der getreue Aus-  
druck der lautesten vaterländischen Empfindungen  
sind und daß sich in ihnen die versöhnende  
Milde mit dem Schatze reicher Erfahrungen im  
aufopfernden Dienst für das Allgemeinwohl  
innig verbindet. Als ein Freund des Volkes,  
als der weise, väterliche Förderer aller auf die  
Hebung der geistigen und wirthschaftlichen

Kräfte der deutschen Nation gerichteten Be-  
strebungen hat sich Großherzog Friedrich von  
Baden längst ein Denkmal, dauernder als Erz,  
in der deutschen Volksseele gesetzt. Seine Hin-  
gebung an das große Ganze verleiht seinen  
Reden jene weittragende Bedeutung, die über  
die Grenzen des Heimathlandes hinaus überall  
im Reiche anerkannt wird. Wie in allen früheren  
Kundgebungen des Großherzogs bildet auch in  
der jüngsten Heidelberger Rede die Liebe und  
Treue zum gemeinsamen großen Vaterlande den  
Grundafford. Indem der erhabene Landesherr  
den Militärvereinen Selbstlosigkeit, Hingebung  
und Treue als die Ergebnisse der praktischen  
Schule, welche das militärische Leben darstellt,  
vor's Auge führt, weist er dem Volke den  
rechten Weg zur Erreichung des allen Vater-  
freunden gemeinsamen Zieles. Seine Liebe,  
wie sein Vertrauen zum Volke finden den be-  
wegten Ausdruck in der Hoffnung, daß die  
deutsche Nation noch genügend Jugendkraft  
habe, um auch über die schwersten Zeiten hin-  
wegzukommen. In der geistigen, vaterländischen  
Durchbildung der heranwachsenden Generation  
erblickt Großherzog Friedrich die glückverheißende  
Grundlage der fortschreitenden gesunden Ent-  
wicklung des Reiches und seiner Glieder; den  
Nächsten liegt es ob, die Tugenden der Selbst-  
losigkeit und Hingebung zu üben, auf daß ihr  
Beispiel die Jüngeren zu zuverlässigen Stützen  
des mit blutigen Opfern errungenen großen  
Vaterlandes erziehe. So richtet sich die Trag-  
kraft der fürstlichen Worte über die Reihen  
der Militärvereine hinweg an das badische Volk.  
Möchten sie überall beherzigt werden und dem  
Denken und Fühlen des Volkes die Bahn  
weisen, auf der allein, frei von den wechselnden  
Erscheinungen des Tages, das uns Allen heilige  
Ziel, die Erhaltung dessen, was geschaffen  
worden ist und mit so schweren Opfern er-  
kämpft wurde, erreicht werden kann.

Karlsruhe, 17. Mai. [Karlsru. Ztg.]  
Seine königliche Hoheit der Großherzog leidet  
in Folge des Besuches des Militärvereinsfestes  
in Heidelberg an einer Unpäßlichkeit, welche  
Höchstendenselben nöthigt, seit gestern das Zimmer  
zu hüten und sich für einige Tage größere  
Ruhe und Schonung aufzuerlegen.

— Das Centralcomité der Centrums-  
partei in Baden erläßt im „Bad. Beobachter“  
eine Erklärung, derzufolge es die Candidatur  
des Decans Lender im achten Wahlkreise  
(Nastatt-Bühl) nicht billigt, aber „aus ver-  
schiedenen Gründen, deren Erörterung nicht  
nothwendig erscheint,“ darauf verzichtet, die  
Aufstellung eines Centrums кандидaten gegen  
Herrn Lender zu empfehlen. (Die bekannten  
sauern Trauben!)

Freiburg i. B., 17. Mai. Die früheren  
Centrums-Abgeordneten Hug, Reichert und  
Freiherr von Buol haben sich zur Annahme  
einer Reichstagscandidatur bereit erklärt.

Klengen, 16. Mai. Die Räumungs-  
arbeiten auf den Brandstätten in Klengen  
nehmen nun ihren Fortgang. Italienische Ar-  
beiter sprengen die Mauern, was aber nicht so  
leicht geht, denn bei den alten Mauern sind  
Stein und Mörtel wie zusammengegoßen. Diese  
stehen fester als jene, welche in den 40er Jahren  
gebaut wurden. Von einem Stück Weltgeschichte  
können diese alten Mauerreste erzählen. Nach  
dem Brande durch die Schweden wurden nämlich  
die Mauern nicht niedergedrückt, sondern nur  
das Holzwerk aufgeführt, und somit können  
manche Mauern in's Mittelalter zurückreichen.  
In der Kirche ist keine Spur von einem  
Heiligenbild mehr zu sehen, alles Holzwerk ist  
verbrannt, die Glocken, deren letzter Ton Trauer  
und Schrecken verkündete, zu einem Klumpen  
zusammengeschmolzen. Einen traurigen Anblick  
bietet Klengen jetzt in den Steinhäufen, fast  
trauriger als nach dem Brande. Das Bauen  
verzögert sich und das Frühjahr ist schon vorgerückt,  
somit wird manches Haus dieses Jahr gar nicht,  
andere erst spät unter Dach kommen; Futter  
und Früchte müssen geborgen werden. Gebe  
Gott, daß der Wohlthätigkeitsstimm nicht erlischt  
für die hart betroffenen Einwohner von Klengen!

## Deutsches Reich.

Görlitz, 18. Mai. Der Kaiser traf  
12½ Uhr hier ein und begab sich sofort auf  
den Festplatz. Die Enthüllung des Kaiser-Wil-  
helm-Denkmal's vollzog sich programmgemäß.  
Sodann erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen  
und der Kriegervereine, darauf begab sich der  
Kaiser mit Begleitung zum Festmahle.

## \* Pfingsten.



Wie klingt ein selig Lenzesrauschen  
So wunderbar durch Wald und Hag,  
Daß frohergriffen wir ihm lauschen  
Zum lieblich-frohen Pfingstentag —  
Wie grüßt aus Thälern und von Höhen  
Uns heute ein so neuer Geist,  
Der uns in seinem lichten Wehen  
Auch neue, reine Pfade weist!

O Pfingsten, gieße Deinen Segen  
Weitans inmitten Frühlingsmacht —  
Selbst an den dornenvollsten Stegen  
Glänz' Deine heilige Blüthenpracht —  
Wirf durch die Lande Deine Strahlen  
Weit hin bis zu der fernsten Au,  
O mach' vergehen alle Qualen  
Durch Deinen wahren Mairenthau!

Willkommen drum, Du Fest der Maien,  
O zieh' in jedes Haus hinein,  
Und lasse Alle sich erfreuen  
An Deinem milden Gnadenschein —  
Dann ist auf's Neue ausgegoßen  
Das Licht der Liebe, hell und klar,  
Das einst erlösend war geflossen  
Hernieder auf die Jüngerschaft!

## Feuilleton. 17)

### Der Schuldige.

Kriminalnovelle von W. Roberts.

(Fortsetzung.)

„Ich befürchte übrigens von deiner vor-  
gestrigen Bitte her, Kurt, daß dich noch immer  
Schulden drücken. Indem ich hoffe, daß dieses  
Mal dein Entschluß, dich wirklich zu ändern  
und dich deiner Kunst zu widmen, ein ernster  
ist, will ich dir nochmals sechstausend Mark  
anzahlen lassen, womit du hoffentlich deine  
drückendsten Schulden bezahlen und ohne Sorgen  
arbeiten kannst.“

„Herzlichen Dank für diese unverdiente Güte,  
lieber Onkel,“ stotterte Matthey und drückte  
Homberg wiederholt die Hand. „Ich weiß nicht,  
ob ich jemals im Stande sein werde, dir für  
so viele Beweise einer väterlichen Huld recht  
zu danken,“ fuhr der junge Maler schwärmerisch  
fort, „deshalb will ich jetzt auch den Versuch  
machen, dir vielleicht schon heute eine kleine  
Freude, oder sagen wir besser Genugthuung zu  
bereiten.“

„Ich verstehe dich nicht, Kurt, rede deutlicher!“  
„Nun, ich darf dir sagen, Onkel, daß die  
verwittwete Baronin Hilba von Sassen, geborene  
von Hansen, sehr großen Antheil an deinem

Unglück nimmt und sich sehr freuen wird, wenn  
Sie von mir erfährt, daß dein Befinden gute  
Hoffnung auf Genesung erweckt.“

„Sie hat mich also doch nicht ganz vergessen,“  
rief der Kommerzienrath und ein leichtes Roth  
verklärte auf einen Moment sein bleiches Antlitz!

„Sie würde mir sogar einen Gruß an dich  
bestellt haben, wie sie verlegen eingestand, wenn sie  
dich nicht einst schwer gekränkt hätte und erst  
deine Verzeihung haben müßte, bevor sie dich  
grüßen lassen könnte.“

„Ich habe ihr nie gezürnt und habe ihr  
also deshalb auch nichts zu vergeben,“ erklärte  
Homberg mit einem seltsamen Lächeln, „der Schmerz  
saß zwar lange und tief in meinem Herzen,  
aber ich habe ihn schließlich doch überwunden.  
Hilba von Hansen wäre mir wohl auch nicht  
untreu geworden, sondern sie wurde einfach von  
anderen Umständen, welche zur Zeit, als wir  
uns kennen lernten, noch gar nicht vorhanden  
waren, zu einem Schritte veranlaßt, den sie für  
ihr Glück hielt. Mag dieser Schritt ihr Glück  
gewesen sein!“

„Er war es nicht, lieber Onkel,“ entgegnete  
Matthey lebhaft, „denn die Baronin ist, wie  
sie selbst sagt, mit ihrem verstorbenen Gatten  
Baron von Sassen nicht glücklich gewesen, denn  
derselbe wußte seine Passionen nicht im Geringsten  
zu beherrschen.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Pfingstfeiertage wegen fällt die Dienstags-Nummer des „Wochenblattes“ aus.

\* Immer breiter wagt der Strom der Wahlvorbereitungen einher, so daß es dem Tageschronisten gar nicht mehr möglich ist, die aus den verschiedensten Gegenden des deutschen Vaterlandes massenhaft eingehenden Wahlnachrichten sämtlich zu registrieren. Das Eine läßt sich aber aus diesen tagtäglich gewaltiger anschwellenden Mittheilungen über die Wahlbewegung im Reiche immer deutlicher erkennen, daß diesmal ein Ueberfluß von Kandidaten für die 397 Reichstagsmandate vorhanden sein wird, wie er schwerlich schon einmal verzeichnet werden konnte. Diejenigen Wahlkreise, in denen sich nur zwei Kandidaten gegenüberstellen, verschwinden gegenüber der großen Zahl von Wahlkreisen, in denen sich drei und vier Kandidaten das Feld streitig machen. Aber es gibt daneben noch eine ganze Reihe von Wahlkreisen, in denen der Wähler sich fünf bis sechs Mandatsbewerbern gegenüber sieht, und in solcher Wahlkreise wird sich der eigentliche Wahlkampf natürlich besonders heftig gestalten. Jedenfalls ist es unter solchen Umständen nicht zweifelhaft, daß diesmal eine außergewöhnlich große Zahl von Stichwahlen zum Reichstage vorgenommen werden müssen.

\* Der bekannte Brief des Prinz-Regenten Albrecht von Braunschweig spielt in der politischen Tagesdiskussion noch immer seine Rolle. Namentlich ist es die Persönlichkeit des Empfängers, welche allerhand Mutmaßungen hervorruft; es werden z. B. als Adressaten genannt, General Graf Waldersee, der Kommandeur des 9. Armeekorps, General v. Winterfeldt, der neue Kommandeur des Gardekörps, ein Flügeladjutant des Kaisers, höhere Berliner Hofbeamte u. s. w. Als Zweck der Veröffentlichung des Schreibens des Prinz-Regenten wird vielfach derjenige bezeichnet, verstimmend auf manche nationalgefärbte Kreise und hiermit ungünstig auf die Wahlen einzuwirken.

— Wie oft kann der Reichstag aufgelöst werden? Vielfach besteht Unklarheit darüber, wie viel Male auf Beschluß des Bundesraths unter Zustimmung des Kaisers der Reichstag aufgelöst werden kann. Da die Verfassung die Zahl der Auflösungen nicht beschränkt, so kann also die Auflösung so oft wiederholt werden, wie es die Mehrheit des Bundesraths mit dem Kaiser will. Angenommen, der nächste Reichstag lehnte die Militärvorlage ab, so könnte sofort Auflösung erfolgen und das könnte sich

im Herbst und Winter noch einmal oder zweimal ereignen. Den dann gewählten Reichstag würde der Bundesrath aber nicht eher auflösen können, als bis der Reichshaushalt 1894/95 festgestellt und genehmigt ist, denn nach Art. 69 der Verfassung müssen alle Einnahmen und Ausgaben des Reiches für jedes Jahr veranschlagt und auf den Reichshaushalts-Etat gebracht werden, der vor Beginn des Etatsjahres durch Gesetz festgestellt sein muß; eine budgetlose Verwaltung wäre verfassungswidrig und eine Maßregel, die diesen Zustand herbeiführen müßte, würde den Charakter eines Verfassungsbruches tragen. Ist der Etat gesetzlich zu Stande gekommen, so hat der Bundesrath wieder freie Hand in der Auflösungsfrage.

Halle a. S., 18. Mai. Die konservative „Halle'sche Zeitung“ erfährt aus sicherer Quelle, der Brief des Prinzen Albrecht sei seinerzeit tatsächlich geschrieben worden, aber niemals in die Hände des Adressaten, Generals v. Winterfeldt, gelangt, der Brief sei auf dem Wege von Camenz nach Berlin auf eine bisher unaufgeklärte Weise verschwunden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Ein seltsamer akademischer Streit ist von den Innsbrucker Studenten in Szene gesetzt worden. Infolge eines Erlasses der Militärbehörde, welcher Reserve-Offizieren und Einjährig-Freiwilligen die Mitgliedschaft bei studentischen Verbindungen untersagt, beschloßen die Innsbrucker Studenten, einstweilen die akademischen Vorlesungen nicht zu besuchen; in der That ist der Beschluß zur Ausführung gelangt. Vom Senat der Innsbrucker Universität wurden die streikenden Professoren zum Wiedererscheinen in den Vorlesungen aufgefordert, im Falle die Studenten der Aufforderung nachkommen sollten, will der Senat sich ihrer Sache annehmen. Bereits macht die Studentenschaft anderer österreichischer Hochschulen, wie z. B. der deutschen Universität zu Prag, der technischen Hochschule zu Brünn u. s. w., Wien, sich dem Vorgehen der Innsbrucker Studenten anzuschließen. Im Innsbrucker Landtage ist eine von fast allen Abgeordneten unterzeichnete, den Studenten günstige, Interpellation in der Angelegenheit eingebracht worden.

#### Frankreich.

Paris, 17. Mai. In einer anscheinend halbamtlichen Mittheilung wird der Meldung auswärtiger Blätter, daß der französische Botschafter Herbet in Berlin in einer Unter-

redung mit einem deutschen Reichstags-Abgeordneten (gemeint ist der freisinnige Abgeordnete Dr. Baumbach, Oberbürgermeister in Danzig) Erklärungen über die auswärtigen Beziehungen Frankreichs gegeben habe, ausdrücklich widerprochen. Herbettenne nicht einmal den Abgeordneten, um den es sich handle, und habe die ihm zugeschriebenen Aeußerungen überhaupt nicht gethan. (Man darf nun begierig sein, was darauf Dr. Baumbach, der die Absichten der Franzosen und Russen besser kennt, als sie selbst, zu erwidern haben wird.)

#### Rußland.

\* Die Nihilisten in Rußland entfalten neuerdings wieder eine größere Regsamkeit, wie u. A. die Entdeckung der jüngsten weitverzweigten nihilistischen Verschwörung in Petersburg beweist. Der Minister des Innern hat daher an die russische Geheimpolizei und an sämtliche Polizeibehörden des Reiches die strikte Anweisung ergehen lassen, die schärfste Wachsamkeit gegenüber dem nihilistischen Treiben zu entfalten.

#### Afrika.

\* Die Niederlage, welche dem unbotmäßigen Häuptling Witboy im südwestafrikanischen Schutzgebiet Deutschlands durch die von Hauptmann v. François kommandirte Expedition beigebracht worden ist, war eine wohlverdiente. Denn seit Jahren hatte dieser wilde Hottentottenfürst die unter deutscher Oberhoheit stehenden Hereros gebrandschatzt und das ganze deutsche Gebiet in jenem Theile Afrika's heunruhigt, so daß seine endlich erfolgte Züchtigung höchst zeitgemäß war. Leider haben bei der Erstürmung seines verschanzten Lagers Hornfranz im Damaraland durch die Deutschen auch eine größere Anzahl von Frauen und Kindern den Tod gefunden, was aber nicht zu vermeiden gewesen sein soll. Es heißt, Witboy rüste sich zu einem Rachezuge gegen das deutsche Hauptquartier in Windhoek.

#### Gingelands.

□ Durlach, 19. Mai. Am letzten Sonntag hatten wir im Gauthaus zum Grünen Hof Gelegenheit, eine kleinere Musikkapelle mit anzuhören. Präzis und pünktlich wurden die Piecen unter der tüchtigen Leitung ihres Dirigenten Herrn Ludwig Schleich ausgeführt und gebührt daher der wackeren Kapelle das Lob in vollstem Maße.

### Die Unterstützung von Familienangehörigen der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften betreffend.

Nr. 9691. Bei Herannahen der diesjährigen militärischen Übungen des Beurlaubtenstandes machen wir die Gemeindebehörden besonders auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 22. Juli 1892, Nr. 15,234 (Amtsblatt, Jahrgang 1892 Nr. 88) aufmerksam, wo alle die seitens der Gemeindebehörden bei Anmeldungen von Unterstützungsge suchen zu befolgenden Punkte im Abdruck enthalten sind.

Insbefondere weisen wir die Gemeindebehörden darauf hin, daß bei dem zur Vorlage an unterfertigte Stelle kommenden Formular A (Empfangsbescheinigung über Familienunterstützung) die Gemeindebehörde außer dem Kopf und der Richtigkeitsbescheinigung jeweils nur die Spalten 1, 2 und 3 auszufüllen hat.

Ferner machen wir die Gemeindebehörden darauf aufmerksam, daß die auf Grund des Gesetzes obigen Betreffs erhaltenen Unterstützungen nicht als Armenunterstützungen anzusehen sind.

Durlach den 17. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

### Die Erhaltung der Vermessungswerke betr.

An die Bürgermeisterämter:

Nr. 9466. Seitens der Bezirksgeometer wird neuerdings wieder Beschwerde darüber geführt, daß die bei den Gemeindebehörden aufbewahrten Katasterwerke (Atlas und Ergänzungspläne) nicht mit der Schonung benützt werden, die im Interesse der Erhaltung dieser kostbaren Materialien notwendig ist. Insbefondere wird darüber geklagt, daß die Pläne bei der Anfertigung von Plankopien durch Architekten, Bauunternehmer und Privatinteressenten mit Reißnägeln oder Nadeln durchstochen und dadurch erheblich beschädigt und in ihrer Brauchbarkeit beeinträchtigt werden.

Wir machen die Bürgermeisterämter derjenigen Gemeinden, an welche die Vermessungswerke bereits abgegeben sind, wiederholt darauf aufmerksam, daß nach Ziffer 2 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. August 1860 die Einsicht und Benützung des Ver-

messungswerks in der Regel nur am Ort der Aufbewahrung desselben unter gemeinschaftlicher Aufsicht und Verantwortlichkeit des Bürgermeisters und des Rathschreibers geschehen darf und anempfehlen dringend, Beschädigungen der geschilderten Art zu verhindern.

Durlach den 16. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Söllingen.

### Pflasterarbeit-Vergebung.

Die hiesige Gemeinde vergibt im Submissionswege ungefähr 100 Quadratmeter Wegpflaster, sowie etwa 100 Quadratmeter Rinnenpflaster.

Bedingungen können auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden. Angebote sind längstens bis 1. Juni d. Js. abzugeben.

Söllingen, 18. Mai 1893.

Der Gemeinderath:

Reiff.

A. Reichenbacher.

### Klee-Versteigerung.

Mittwoch den 24. Mai versteigern wir das diesjährige Ertragniß von etwa 5 Morgen Klee im Glisenberg.

Zusammenkunft 8<sup>1/2</sup> Uhr früh bei der Hozer-Brücke (Ochsenstraße).

Chemische Fabrik bei  
Karlsruhe.

Rohrer & Seilnacht.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gewirgt und gewalzene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir verkaufen polster, gegen Koch. (nach unter 10 Mk.) gute neue Bettfedern pr. 20 Stk. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. 20 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr saftig) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwill. zurückerst. Pecher & Co., Herford i. Westf.

### Zimmer mit Kochofen

ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten

Hauptstraße 56.

### Tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung am  
Zanerie - Kasern - Neubau  
Karlsruhe.

**Die Wahlen zum Reichstag betreffend.**

Nr. 9685. Gemäß §. 7 und 8 des Wahlreglements hat heute der Bezirksrath folgende Wahlbezirke für den Amtsbezirk Durlach gebildet und für die am Donnerstag den 15. Juni d. Js., von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags stattfindende Reichstagswahl nachstehende Wahllokale bestimmt und nachstehende Personen als Wahlvorsteher und als deren Stellvertreter ernannt:

Gemeinde.	Gesamt-Einwohnerzahl.	Wahlbezirk.	Wahllokal.	a. Wahlvorsteher. b. Stellvertreter.	
Durlach	8,240	<b>Bezirk I:</b> Vor dem Baslerthor, Haupt-, Herren-, Kelter-, Kirch-, Mittelstraße, Weiherweg und Palmalien.	Geschäftszimmer des Bürgermeisters. Großer Rathhauseaal.	a. Bürgermeister Steinmes. b. Gemeinderath Weisner.	
		<b>Bezirk II:</b> Adler-, Bäder-, Ettlinger, Grözingen, Jäger-, Königs-, Leopold-, Mühl-, Nappen-, Schlachthaus-, Schwanen-, Sophien-, Stupfericher, Weingarten Straße, Blumenvorstadt, am Kalkofen, Schloßplatz, Thurmberg und Frhr. v. Schilling'sche Hofgutsgemarkung Hohenwettersbach.	Kleiner Rathhauseaal.	a. Gemeinderath Wicert. b. Gemeinderath Voit.	
		<b>Bezirk III:</b> Amalien-, Auer, Kronen-, Lamm-, Spital-, Zehntstraße, Eisenbahn, Pfingstort, Pfisterweg und bei der Untermühle.	Rathhauseaal.	a. Bürgermeister Born. b. Gemeinderath Phil. Schnäbele.	
		Auerbach	494	"	a. Bürgermeister Bodemer. b. Gemeinderath Säuberlich.
		Berghausen	1,491	"	a. Bürgermeister Wagner. b. Gemeinderath Messger.
		Grözingen	2,735	"	a. Bürgermeister Jordan. b. Gemeinderath R. Arbeit.
		Grünwettersbach	1,063	"	a. Bürgermeister Breiß. b. Gemeinderath Jourdan.
		Hohenwettersbach	476	"	a. Bürgermeister Vogt. b. Gemeinderath Diermeier.
		Jöhlingen	2,277	"	a. Bürgermeister Mittel. b. Gemeinderath Frz. Abele.
		Kleinsteinbach	623	"	a. Bürgermeister Burger. b. Gemeinderath Jarr.
		Königsbach	2,035	"	a. Bürgermeister Birk. b. Gemeinderath Baumann.
		Rangensteinbach	1,444	"	a. Bürgermeister Spiegel. b. Gemeinderath Heide.
		Palmbach	333	"	a. Bürgermeister Kräutler. b. Gemeinderath Tron.
		Singen	683	"	a. Bürgermeister Schmidt. b. Gemeinderath Schäfer.
Söllingen	1,794	"	a. Bürgermeister Reiff. b. Gemeinderath Kirchenbauer.		
Spielberg	658	"	a. Bürgermeister Ott. b. Gemeinderath Weber.		
Stupferich	877	"	a. Bürgermeister Vogel. b. Gemeinderath Alois Kädle.		
Untermühlbach	386	"	a. Bürgermeister Roux. b. Gemeinderath Balzer.		
Weingarten	3,823	<b>Bezirk I:</b> Das erste und zweite Ortviertel von Haus Nr. 1 bis mit 237 einschließlich der Berrenmühle (Werra-brunn) und der Porzellanfabrik.	Das kleine Rathhauseaal.	a. Gemeinderath Kros. b. Gemeinderath Wolf.	
		<b>Bezirk II:</b> Das dritte und vierte Ortviertel von Haus Nr. 238 bis mit 451 nebst den Häusern an der Bahnlinie.		a. Bürgermeister Schäfer. b. Gemeinderath Wilh. Kröner.	
Wilferdingen	1,154	"	a. Bürgermeister Weingärtner. b. Gemeinderath Mart. Wächter.		
Wöschbach	995	"	a. Bürgermeister Mößinger. b. Gemeinderath Ringwald.		
Wolfartsweier	441	"	"		

Indem wir Vorstehendes hiermit bekannt machen, beauftragen wir die Ortsvorstände, dies, soweit es ihre Gemeinde betrifft, seiner Zeit bei der Verkündung der Wahl Einladung weiter ortsüblich bekannt zu machen. Die Wahlbezirke aber sollen schon aus der Bekanntmachung über die Auflegung der Listen der Wahlberechtigten zu ersehen sein.

Die Gemeindevorstände machen wir noch auf §. 5 des Wahlreglements aufmerksam. Hiernach ist das Hauptexemplar der Wählerliste von dem Gemeindevorstande sorgfältig aufzubewahren. Dagegen das zweite Exemplar der Wählerliste, welches gleich wie das Hauptexemplar genau am 22. Tage nach dem Beginne der Auslegung, d. i. am 8. Juni d. Js., mit der Unterschrift des Gemeindevorstandes abzuschließen ist, und auf welchem außerdem noch die völlige Uebereinstimmung mit dem Hauptexemplar durch den Gemeindevorstand amtlich zu beglaubigen ist, dem Wahlvorsteher zur Benützung bei der Wahl zuzustellen.

Der Vollzug dieser Anordnung, sowie derjenigen unserer Bekanntmachung vom 12. d. Mts., Nr. 9316, ist bis 10. Juni d. Js. anher anzuzeigen.  
Durlach den 17. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

**Feinste Tafelbutter & Rendthalbutter,**  
sowie **schöne Eier**, täglich frisch bei  
**A. Herrmann,**  
Conditorei & Café.

**Haus-Verkauf.**  
Es ist die Hälfte eines  
zweistöckigen Wohnhauses  
unter günstigen Bedingungen  
aus freier Hand zu verkaufen. Zu  
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies  
**Reisfutttermehl,**  
G. & O. Lüders, Hamburg.

**Ettligen.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit das auf's Neueste hergerichtete,  
am Eingang in das Albthal gelegene  
**Gasthaus zur Sonne.**  
— Schöne Garten- und Sommerwirthschaft mit vorzüglicher Regalbahn.  
— Hübsche Lokalitäten für größere und kleinere Gesellschaften. — Feinst  
eingeriethete Fremdenzimmer. — Gute Küche. — Reine Weine und  
feinsten Stoff Karlsruher Exportbier. — Prompte, aufmerksame Be-  
dienung. — Mäßige Preise.  
Hochachtend  
**Carl Haack zur Sonne.**

**Im Fahren von Sand, Steinen, Dung, Schutt etc.**  
empfiehlt sich  
**Ernst Hauck,**  
Güterbestätterei und Expeditionsgeschäft.  
Ebenso bringe mein **Möbeltransport-Geschäft** in empfehlende Er-  
innerung bei billigster Berechnung und Schonung der Möbel. D. D.

**Neue Speisewiebel,**  
pr. Ztr. M. 9.50, 1/2 Ztr. M. 5 bei  
**Philipp Luger.**

**Gute Speisefartoffeln**  
werden auch in Mäßen abgegeben  
Frau **Weiss**, Pflug.

**Ein Bauernknecht**  
kann sogleich eintreten bei  
**Philipp Walthar**  
in Grözingen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern  
samt Zugehör ist sogleich oder  
auf 23. Juli zu vermieten  
**Rappenstraße 1.**

**Scherffeln**  
ist das beste Insectenpulver der Welt.  
Zu haben in allen Droguen-Handlungen.  
Doch auch bei den Weltreisenden ist Scherffeln  
N. 8098.  
Zu haben bei **Karl Volmer.**  
Mittlere Gabelstr. 11. Scherffeln, Rehhsh.

**Erwigen Alee,**  
ca. 3 1/2 Viertel, hat zu verkaufen  
**J. W. Hofmann**  
am Thurmberg.

**Täglich frische Butter**  
**Philipp Luger.**  
Einen **Garten** in der Breiten-  
gasse und 1/2 Morgen **Acker** im  
Lerchenberg hat zu verkaufen  
**Friedrich Knecht.**

**Eine frischmilchende Ziege**  
ist zu verkaufen  
**Welterstraße 6.**

**Eine Wohnung**  
von etwa 4 Zimmern nebst Zu-  
behör wird sogleich oder später zu  
mieten gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Zimmern  
samt Zugehör ist auf 23. Juli  
zu vermieten  
**Mühlstraße 11.**

**Eine Gasse**  
hat zu verkaufen **Honrad Weiler,**  
Jägerstraße 35, 2. Stod.

**Möblirtes Zimmer**  
sodort oder auf 1. Juni zu ver-  
mieten. Näheres  
**Kirchstraße 10, II. Stod.**

**Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.**

[Durlach.] Hierdurch zeige ich  
einem verehrl. Publikum ergebenst  
an, daß ich mein seit langen Jahren  
betriebenes **Schuhmacher-Kunden-**  
**geschäft** auf Herrn **A. Stüppel**  
übertragen habe.

Für das mir in so reichem Maße  
gewordene Vertrauen bestens dankend,  
bitte ich dasselbe auch meinem Nach-  
folger zu Theil werden zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
**J. B. Eisinger.**

Auf Obiges höfl. Bezug nehmend,  
empfehle ich mich dem verehrl.  
hiesigen und auswärtigen Publikum  
bestens und sichere reelle Arbeit zu.  
Hochachtungsvoll

**Andreas Stüppel,**  
Schuhmachermeister, Kronenstr. 7.

### Urtheil.

In der Strafsache gegen Karl Knecht aus Durlach wegen Widerstands und Beleidigung hat, auf die von der Großh. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Großh. Schöffengerichts zu Durlach vom 30. Januar 1893 eingelegte Berufung, die III. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe in der Sitzung vom 22. März 1893 für Recht erkannt:

Die Berufung der Großh. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Großh. Schöffengerichts zu Durlach vom 30. Januar l. J. wird für begründet erklärt, das gedachte Urtheil aufgehoben und erkannt:

Der Angeklagte Karl Knecht wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Beleidigung zu Gefängnis von vier Wochen und in die Kosten des Strafverfahrens beider Instanzen verurtheilt.

Zugleich wird dem Betheiligten die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung wegen Beleidigung binnen vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft dieses Urtheils auf Kosten des Angeklagten durch zweimaliges Einrücken im Durlacher Wochenblatt öffentlich bekannt zu machen.

## G i s

empfehlen zu jeder Tageszeit pfund- und zentnerweise

A. Graf.

### A. Herrmann,

Conditorei & Café  
empfehlen auf bevorst. Feiertage

### Gefrorenes,

Orange-creme-, Punsch-, Brod- & Sandtorten,  
Kirsch-, Käse- & Apfelmuchen,  
große Auswahl in 3- und 10-Sch.  
Törtchen,  
täglich frisch. Hofengebäck, -Bund & -Kranz, fst. Blutorange.

Grözingen.

### Bierbrauerei zum Bären.

Pfingstmontag findet bei Unterzeichnetem

### Tanzbelustigung

statt, wozu höflichst einladet

G. Appel zum Bären.

Grözingen.

### Gasthaus zum Adler.

Pfingstmontag findet großes Tanzvergnügen statt, wozu einladet

R. Kurzmann.

Den Damen zur aest. Beachtung!

## MAGGI'S

Suppenwürze bei  
Max Richard.  
Leere Flaschen werden billigst nachgefüllt.  
Mein Geschäft ist am Pfingstsonntag Morgens von 6-8, Nachmittags von 11-1 Uhr, und Montag von 6-9 und 11-8 Uhr geöffnet.

A. Herrmann,  
Conditorei & Café.

### Blüthen-Honig

in Waben und geschleudert, diesjährige Ernte, auch reines Wachs empfiehlt

H. Knecht, Weiherweg.

### Friedenskapelle der Cv. Gemeinschaft.

Pfingstsonntag den 21. Mai, Abends 8 Uhr:

### Gesangs-Gottesdienst,

wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Prediger Kücklich.

### Grözingen.

Pfingstmontag den 22. Mai.

### V. Gausfest des Enz- und Pfinggau-Sängerbundes.

Vormittags 10 Uhr: Wettgesangskonzert in eigens dazu auf dem Festplatz erbaute Halle.

Nachmittags 2½ Uhr: Festzug und darauf Konzert auf dem Festplatz unter Mitwirkung der Kapelle des 3. Inf.-Reg. Nr. 111.

Eintritt auf den Festplatz 20 S.

Karten zum Wettgesangskonzert sind am Eingang in die Halle und im Vorverkauf bei Kaufmann Jaf. Daubenerger, Frz. Borkel und K. Kurz für 50 S. zu haben. — Programme und Liedertexte 10 S.

### Während der Pfingstfeiertage:

## Tafelbier

nach Pilsener Art (Anstich Samstag Abend) in den Wirtschaften



Zur Traube & Brauerei Gglau.

## Bockbier

im Anker & Schweizerhaus.

### Bekannte Glückscollecte A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Für nur 1 Mk. kann man obige Bezeichnung erproben.  
Freiburger Geldlotterie schon 8. u. 9. Juni  
1 Origin.-L. 3 M., Anth. ½ 1 M. 60 Pf., ¼ 85 Pf. P. u. L. 20 Pf.  
Gstgw. 215,000 M. Hptgw. 50,000, 20,000, 10,000 M. etc.

### Zum Schloßchen.

Pfingstmontag den 22. Mai:

### Großes Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester und einem ausgezeichnetem Stoff Bier, was empfehlend angezeigt

K. Hainmüller.



Pfingstmontag den 22. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem

### T a n z v e r g n ü g e n

statt, wozu einladet

Blumewirth Klein.

## Großer Ausverkauf

### zu Steigerungspreisen.

Da die angekündigte Versteigerung Hindernisse halber nicht stattfinden konnte, verkaufe ich von heute an bis Samstag Abend im

Genter'schen Gartensaale, nächst dem Bahnhofe, folgende Artikel zu Steigerungspreisen:

Herren- & Damenwäsche, Vorhänge, Bett-, Tisch-, Kommode- & Sophadeden, Damen-Blousen & Trikottailen, Knaben-Anzüge & -Blousen, Kinderkleidchen, Schürzen, Unterröcke, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Hausschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Vorten & Besatzstoffe etc. etc.

Genter'scher Saal, nächst dem Bahnhofe.

## Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Christian Kleiber.

## Prima Hammelfleisch

pr. Pfd. 60 S., Kalbfleisch 56 S., wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

### Militär- Verein.

Samstag den 20. Mai, Abends 9 Uhr:

### Monatsversammlung

bei Kamerad E. Hauck 3. alten Frz. Nähere Bekanntgabe über die Festlichkeiten: Landesverbandstag in Offenburg, 112er Tag in Lafr und 110er Tag in Mannheim, sowie Feststellung der Teilnehmer an denselben.

Der Vorstand

### Turnerbund Durlach.



### Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen zu dem am Pfingstsonntag stattfindenden Familien-Ausflug über Grünwettersbach durch den Wald nach Ettlingen (Gasthaus zum Hirsch) turnerfreundlich einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung. Abmarsch präzis um 1 Uhr vom Schloßgarten aus.

Der Vorstand.

### Freiw. Feuerwehr Durlach.

### Einladung.

Am Pfingstmontag Morgens von 8-12 Uhr findet auf dem

### Bierkeller

unseres Mitgliedes Karl Meyer an der Ettlinger Straße ein

### Frühstücken-Konzert

statt, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung hiermit kameradschaftlichst einladen.

Anzug-bequem.

Das Kommando.

### Zimmer zu vermieten.

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten

Herrenstraße 5.

### Evangelischer Gottesdienst.

1. Pfingstfest den 21. Mai 1893. Abendmahlsfeier.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Dekan Bechtel. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.) Die Beichte geht der Abendmahlsfeier unmittelbar voran.

Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Dettlinger.

II. Pfingstfest den 22. Mai 1893.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Dettlinger.

2) In Wolfartsweier: Herr Dekan Bechtel.

### Cv. lutherischer Gottesdienst

(Ettlinger Straße 15).

Pfingstsonntag den 21. Mai 1893.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Vikar Brauner.

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

### Geboren:

15. Mai: August Karl, Vat. August Kleiber, Fabrikarbeiter.

15. " Frieda Emilie, Vat. Friedrich Christof Day, Kupferstecher.

15. " Georg, Vat. Johann Dietz, Fabrikarbeiter.

### Gestorben:

15. Mai: Julie, Vat. Richard Bender, Orgelbauer, 3 Wochen alt.

17. " Anna Christine, Vat. Alphonse Wilhelm, Eisenhauer 4½ M. a.

18. " Heinrich, Vat. Gallus Leppert, Bäckermeister, 4½ Wochen alt.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 59.

Samstag, 20. Mai 1893.

Nr. 58.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

## Die Reichstagswahl, hier die Auflegung der Wählerlisten betreffend.

Für die am Donnerstag den 15. Juni d. J. stattfindende Wahl eines Reichstagsabgeordneten im 9. badischen Wahlkreis ist das Gebiet der Stadt Durlach und der Freiherrlich von Schilling'schen Hofgemarkung in folgende Wahlbezirke eingetheilt:

### I. Bezirk.

Für die Wahlberechtigten: Vor dem Baslerthor, Hauptstraße, Herrenstraße, Kelterstraße, Kirchstraße, Mittelstraße, am Palmalien- und am Weiberweg.

### II. Bezirk.

Für die Wahlberechtigten: Adlerstraße, Bäderstraße, Blumen-vorstadt, Gtlinger Straße, Gröninger Straße, Jägerstraße, am Stall-Ofen, Königstraße, Leopoldstraße, Mühlstraße, Rappenstraße, Schlachthausstraße, Schloßplatz, Schwanenstraße, Sophienstraße, Stupfericher Straße, auf dem Thurmberg, Weingarter Straße, von Schilling'sche Gemarkung Hohenwettersbach.

### III. Bezirk.

Für die Wahlberechtigten: Amalienstraße, Straße nach Aue, Eisenbahn, Kronenstraße, Lammstraße, Pfingstvorstadt, Pfäferweg, Spitalstraße, bei der Untermühle, Zehntstraße.

Die Listen der Wahlberechtigten dieser Bezirke liegen von **Mittwoch den 17. Mai**

an im Rathhause während acht Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Auflegung derselben bei dem Gemeinderathe schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Durlach den 15. Mai 1893.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrist.

## Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Karl Dresch, Messer- schmieds-Wittve hier, läßt

**Dienstag den 23. Mai,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen: Gebäude.

Lgrb. Nr. 1081. Ortsetter 55 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Keller im Hofe des Adam Erb, an der Hauptstraße hier, neben Stammacher Liebe und Alexander Bütt.

Durlach, 13. Mai 1893.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmetz.

Siegrist.



Die zur Berei- tung eines kräftigen u. gesunden **Most-Haustrunks** nöthigen Sub- stanzen liefert ohne Zucker franco L. Deutsch- land zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann, Steckborn und Hemmenhofen** (Schweiz)

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Durlach: la. Niederlage gesucht.

## „Gesichtlich geschützt.“ Jäger's Salmiak-Gallenseife.

Unübertroffenes Waschmittel für alle Gewebe.

Durlach bei G. F. Blum.

Karl Vollmer.

Gröningen: Ludwig Scheidt.

Franz Vörkel.

Söllingen: Karl Zilly.

Preis 30 Pf. pr. Pfd.

## Anzeige & Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrl. hie- sigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im Einverständnis meines Vaters von heute ab mein Geschäft als **Schuhmacher** auf eigene Rechnung betreiben werde und Woh- nung im Hause des Hrn. Schirm- fabrikanten Resch, Rappenstr. 1, genommen habe. Indem ich mich in Arbeiten nach Maß jeder Art in solider und eleganter Aus- führung, sowie in Reparaturen unter mäßiger Berechnung bestens empfohlen halte, bitte ich um ge- neigtes Wohlwollen.

Durlach, 5. Mai 1893.

Friedrich Gutzmann.

Rappenstraße Nr. 1.

## Gelegenheitskauf.

130 cm breite prima weisse, rothe und bordeaux **Bettdamaste.**

per Meter M. 1.— empfiehlt

**Heinr. Cramer,**

Karlsruhe,

139 Kaiserstrasse 139.

## Jüngere Arbeiter

finden Beschäftigung bei **Rupp & Moeller, Karlsruhe.**

Ein Garten in unmittelbarer Nähe der Stadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Ein wachsamer **Hofhund** sammt Hütte ist zu verkaufen. Näheres **Hauptstraße 77.**



## Fahrräder!!



Direkte Vertretung der größten Fahrradfabriken Deutschlands und Eng- lands, als: Seidel & Naumann, Dresden, Heinrich Kleyer, Frankfurt, Gebr. Pirzor, München, Singer & Co., Coventry, engl., Coventry Maschinist's & Co., Coventry u.

Ferner halte sämtliche Radbestandtheile auf Lager, als: Laternen, Gepäckträger, Glocken, Peitschenhalter, Satteldecken, Lampen- dochte, Oelkannen u. c.

Achtungsvollst

**G. Heilmann,**

Bauschlosserei und mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

## Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

(Die Flaschen kosten: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk., 2 Mk., der Zacherlin-Sparer 50 Pfg.)

In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

Bretten „ G. Philipp Groll.

Göttingen „ J. N. Zeller's Wwe.

## Fahrräder

der bedeutendsten Weltfirmen, wie Seidel & Naumann, Kleyer, Doppel u. c., empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Emil A. Schmidt,**

Blumenvorstadt 6.

## Arbeiter gesucht.

Fleißige Arbeiter und Arbeiter- innen, welche in der Bürstenbranche bewandert sind, sowie Arbeiter der Bürstenfabrikation, Journir- und Polierinnen finden in der Bürsten- fabrik in Rastatt dauernde Be- schäftigung. Eintritt für Hölzer- fabrikation sofort, für Bürsten und Journiren 1. Juni d. J.

Auskunft ertheilt Herr Kauf- mann Friedrich Mühl, Durlach.

## Preisgekrönt Phönix-Pomade

ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wir- kung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung o. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garan- tirt. — Büchse 1 u. 2 Mk.

**Gebr. Hoppe,** Parfümerie-Fabrik, Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.

Zu haben in Durlach bei Friedr. Itte.

## Zu verkaufen:

Steinplatten, 8—14 cm stark, ungefähr 24 [m], ein feinerer Futtertrog und eine eiserne Futterraufe billigt. Näheres **Hauptstraße 77.**

Zu verkaufen ein kleines **Brittschenwägchen** bei A. Geiger in der Dampfzigelei.

## Original-Shampooing-Bay-Rum

ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare be- seitigt und einen üppigen Nachwuchs her- vorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Original- flasche — Mk. 1.25 und 2.50. Zu haben bei Friseur A. Geiger in Durlach.

## Ein Kind

wird in Pflege genommen und gute Behandlung zugesichert. Offerten unter „Pflegetind“ an die Ex- pedition dieses Blattes erbeten.

## Pianino

von Nädler, Stuttgart, kreuzf. neu, empfehle für M. 450.— netto. **H. Maurer, Pianolager,** Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

100 sehr gute Cigarren 2 M., 3, 4, 5—10 M. (300 frco.), f. ameril. Tabak 5 Pfd. 3 M., 10 Pfd. 5 M. frco. **S. Dümlein,** Sünningen (Elz).

**Breitklee**, 1/2 Morgen auf der untern Luß, ist zu verkaufen **Pfingstvorstadt 51.**

# Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

Grötzingen.

**Alexander Seeh.**

Sinauer & Veith Nachfolger.

## N. Breitbarth, Karlsruhe.

### Strengste Reellität und größte Leistungsfähigkeit

sind die Anforderungen, die man heutzutage an jedes größere Geschäft stellt, nicht **schreiende und prahlende Reklame**; nicht das **Herabdrücken der Preise**, was ja nur ausschließlich auf Kosten der Qualitäten geschieht, können dem Käufer die Garantie für wirklich vorteilhaften Einkauf geben, sondern nur der Einblick in die **Geschäftshandhabung** und die **augenscheinliche Ueberzeugung** von den offerirten Waaren vermögen dem geehrten Publikum den gewünschten Schutz vor jeder Uebervorteilung zu gewähren.

Daß den obengenannten Anforderungen mein Etablissement, **das größte am hiesigen Platze**, nach jeder Richtung und in umfassendster Weise entspricht, beweist das stetige Wachsen meines Kundenkreises.

Ich verkaufe z. B.:

**Hunderte komplette Anzüge** zu 15, 16, 18, 20, 22 bis 28 Mark,

**Hunderte Cheviots- und Kammgarn-Anzüge** in eleganter Ausführung zu 22, 24, 25, 28, 30, 32, 33, 35 bis 48 Mark,

**Frühjahrs- und Sommer-Paletots** zu 13, 15, 16, 18, 20, 22 bis 35 Mark,

**Havelocks und Schwaloffs** zu 15, 16, 17, 18, 20 bis 27 Mark,

**Hunderte Stoff- und Buchskin-Hosen** zu 3, 3½, 4, 5, 6, 7, 8 bis 14 Mark.

**Schwarze Anzüge, Gehrock-Anzüge** in allen Preislagen.

**Knaben-Anzüge** zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7 bis 16 Mark.

Auch werden Stoffe, Tuche u. meterweise zu Anzügen, Paletots, Hosen u. abgegeben.

**Anfertigung nach Maß** geschieht unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte im eigenen Atelier.

**N. Breitbarth, Herren- und Knabenkleider-Fabrik,**  
Karlsruhe, im großen Eckladen  
der Kaiser- u. Lammstr.

## Segeltuchschuhe

nach Maß in allen Größen werden billigt angefertigt. Auch **Haus-schuhe**, das Paar **M. 1.50**, empfiehlt Frau Arenh. Untermühle 4.



## Kauft nur Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil "Thurmelin" alles Ungeziefer, wie **Säweben, Aussen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen** und **Pfaffkäse** radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gesetzlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke, "Der Insektenjäger" zu 30 S., 60 S. u. 1 M.; zugehörige Thurmelin-sprigen mit und ohne Gummi zu 35 S. und 50 S. In Durlach bei F. W. Stengel.

## Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrl. Einwohnern von Grötzingen und Umgegend zur Nachricht, daß ich nebst meiner Stein-druckerei auch **Buchdruck** eingerichtet habe; da ich mit Maschinen und Schriften gut versehen bin, so ist es mir möglich, jede Arbeit sofort, schön und billig anzufertigen, und bitte Sie gütigst um Zuwendung Ihres Wohlwollens.

Hochachtungsvoll

**August Oeder,**  
Druckereibesitzer in Grötzingen.

## Lanolin Toilette-Lanolin

der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung mürber Hautstellen und Wunden.

**Vorzüglich** zur Erhaltung guter Haut, besonders bei kleinen Kindern.

Sie haben in Gummiballen à 49 Pf. in Blech-dosen à 20 und 10 Pf.

In der Euborn-Apothek u. in der Löwen-Apothek u. in den Drogerien von F. W. Stengel u. C. Bollmer.

## Malta-Kartoffeln

(Sommerfrucht)

sind eingetroffen bei  
**G. F. Blum.**

**Weißwein** von 50 S. an,

**Rothwein** " 80 " "

**Malaga** " 110 " "

**Tokajer** " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Wein-niederlage bei **L. Meurer, Marktplatz.**

Reaktion: Druck v. d. Verlag von H. Dupp, Durlach.

## Eduard Darnbacher's Damen-Mäntel-Geschäft,

Kaiserstrasse 185. **KARLSRUHE,** Kaiserstrasse 185.

### Täglich grosser Eingang

neuester Regen-, Promenade- & Staubmäntel, Jacken, Capes, Kragen, Umhängen in Wolle, Seiden & Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mäntel.

Gediegene Waaren. Billige Preise.  
Aufmerksame Bedienung.

## Stroh Hüte

für Herren und Knaben in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**B. Schweinfurth,**

Hauptstraße 47, vis-à-vis Rathhaus.

## Rohrseffel-Flechterei.

Platzvorstadt 30.

**Rohrseffel**, einfache wie feine, werden gut geflochten. **Strohseffel** mit Rohr. **Korbwaaren**, wie **Stühle, Blumentische, Handkörbe** und **Körbchen** färbt und lakirt billigt

**H. Hartwig,**

Seffelmacher, Platzvorstadt 30.

## J. Hoffner's Fussboden-Glanzlack

ist der **einzigste Bodenanstrich**, der die **große Haltbarkeit** des Bernsteinlacks mit der **schnellen Trockenfähigkeit** des Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei billiger wie alle andern Fabrikate.

Derfelbe ist in allen Nuancen zu haben das Kilo à **M. 1.40**, bei 5 Kilo à **M. 1.30** bei

**Carl Martin.**

## Reben-, Baum- & Kartoffelspritzen,

Insektensprizen, Garten- & Blumensprizen, Kupfervitriol, kalteflüssiges Baumwachs, Ia. Rasenbass, Cocosfaserstricke etc. empfiehlt billigt

**Carl Leussler.**

## O. Fritze's Bernsteinölfarbe

zum **Selbstlackieren** von Fußböden, in bekannt vorzüglicher Qualität, ist in allen Farben vorrätig und empfiehlt

**Ed. Seufert, Durlach.**